

Rhein-Provinz.

Regierungs-Bezirk Coblenz.

Kreis Mayen.



Nach ein. Original-Aufnahme ausgef. v. Winkelmann u. Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

DIE SCHWEPPENBURG.

DIE SCHWEPPENBURG.

RHEIN-PROVINZ. — REGIERUNGS-BEZIRK COBLENZ. — KREIS MAYEN.

Die Schweppenburg, in dem reizenden Brohl-Thale gelegen, sammt Mühlen und dazu gehörigen Wiesen, Feldern, Weingärten, Büschen und Zehnten war Erzstift Kölnisches Mannlehn, zu gleicher Zeit aber reichsimmediater Rittersitz, in welcher Eigenschaft dieselbe von der Burg Friedberg beschrieben wurde.

Im Jahre 1377 wurde bereits Arnold von Schweppenburg damit belehnt. Ende des sechszehnten Jahrhunderts gelangte die Burg durch Heirath an Degenhard von Metternich und ebenfalls durch Heirath kam sie im

siebzehnten Jahrhundert in den Besitz von Albrecht von Loen. Durch Kaufbrief vom 3. Juni 1716 erwarb Rudolph Adolph von Geyr die Burg von J. W. von Loen und dessen Gemahlin Maria Anna von Waltpott, und wurde derselbe hiernach am 3. October 1726 bei der ohnmittelbaren freien Reichsritterschaft am Nieder-Rheinstrom, zu Coblenz als Mitglied aufgeschworen.

Die Familie von Geyr stammte aus Warburg im Paderbornischen, woselbst Johann Gyr Gograf zu Warburg bereits 1288 genannt wurde. Aus jener Zeit herstammende

Warburger Lehngüter sind jetzt noch in der Familie vorhanden.

Gegenwärtiger Besitzer der Schweppenburg ist der bei Aachen wohnende Theodor Freiherr von Geyr zu Schweppenburg einziger hinterlassener Sohn von weiland Maximilian Freiherrn von Geyr zu Schweppenburg und dessen Gattin der Clementine Freiin von Wassenaer-Warmond.